



Weibchen

Aussehen

24–25 cm;
Flügelspannweite: 34–39 cm

Männchen: schwarz, orange-gelber Schnabel, gelber Augenring (Lidring)

junge Männchen: bräunlich, orange-gelber Schnabel mit dunklen Flecken

Weibchen: dunkelbraun, an Kehle und Brust etwas heller, leicht gefleckt

Jungvögel: dunkelbraun mit helleren Flecken



Jungvögel

Amsel

Turdus merula,
Schwarzdrossel

Lebensweise

- in Wäldern, Parks und Gärten, hauptsächlich am Boden
- frisst Würmer, Schnecken, Insekten und deren Larven, Beeren und Früchte, Obst (Fallobst), auch Sämereien
- häufig an Futterstellen, meist am Boden
- Nest in Bäumen, Gebüsch, Kletterpflanzen, aber auch Gebäudenischen
- Nest aus Halmen, innen mit Erde verkleidet und mit Federn gepolstert
- 3–5 Eier
- mehrere Bruten (bis zu 5) zwischen März und Juli

Verhalten

- nutzt Bäume und Dächer als Singwarten
- Gesang oft schon früh im Jahr und vor Sonnenaufgang
- singt auch bei künstlicher Beleuchtung, z. B. in begrünter Fußgängerzonen
- kündigt abends Schlafplatzanflug mit schrillumem Zetern an
- badet gerne an flachen Teichufern und in Vogelbädern/-tränken
- Revierkämpfe zur Brutsaison mit Verfolgungsjagden nahe über dem Boden

Verwechslungen

Singdrossel (S. 58): unterseits hell mit tropfenförmiger dunkler Zeichnung; Gesang aus wiederholten Motiven



Merkmale: Gesang

Gesang und Ruf

Gesang: vielseitig melodisch flötend, leise quietschendes Schwätzen, imitiert Töne, z. B. Trillerpfeife

Ruf: gedämpft „duk“ oder spitz „tix“, bei Erregung „hysterisches“ schrilles Zetern



Beobachtungs-Situationen

- schwarzer Vogel singt anhaltend melodisch flötend von Hausgiebel, Antenne, Baumspitze
- schwarzer Vogel hüpf über kurzen Rasen
- mehrere schwarze Vögel fliegen knapp über der Straße hintereinander
- sehr lautes Schimpfen wie „tix-tix“
- schwarzer Vogel raschelt im Laub am Boden
- schwarzer Vogel frisst Beeren oder am Futterhaus am Boden



Singendes Männchen



Amseln baden gerne



Aggressive Haltung

... mehr Wissenswertes

- im Winter leisere, nicht voll ausgesungene Strophen = Subsong
- gelegentlich Amseln mit weißen Federn (Teilmelanismus) individuell erkennbar
- Nester manchmal an ungewöhnlichen Stellen, z. B. zwischen Brennholz oder in offenen Briefkästen
- im Winter Gäste aus Nord-Osteuropa